

S.T.F.

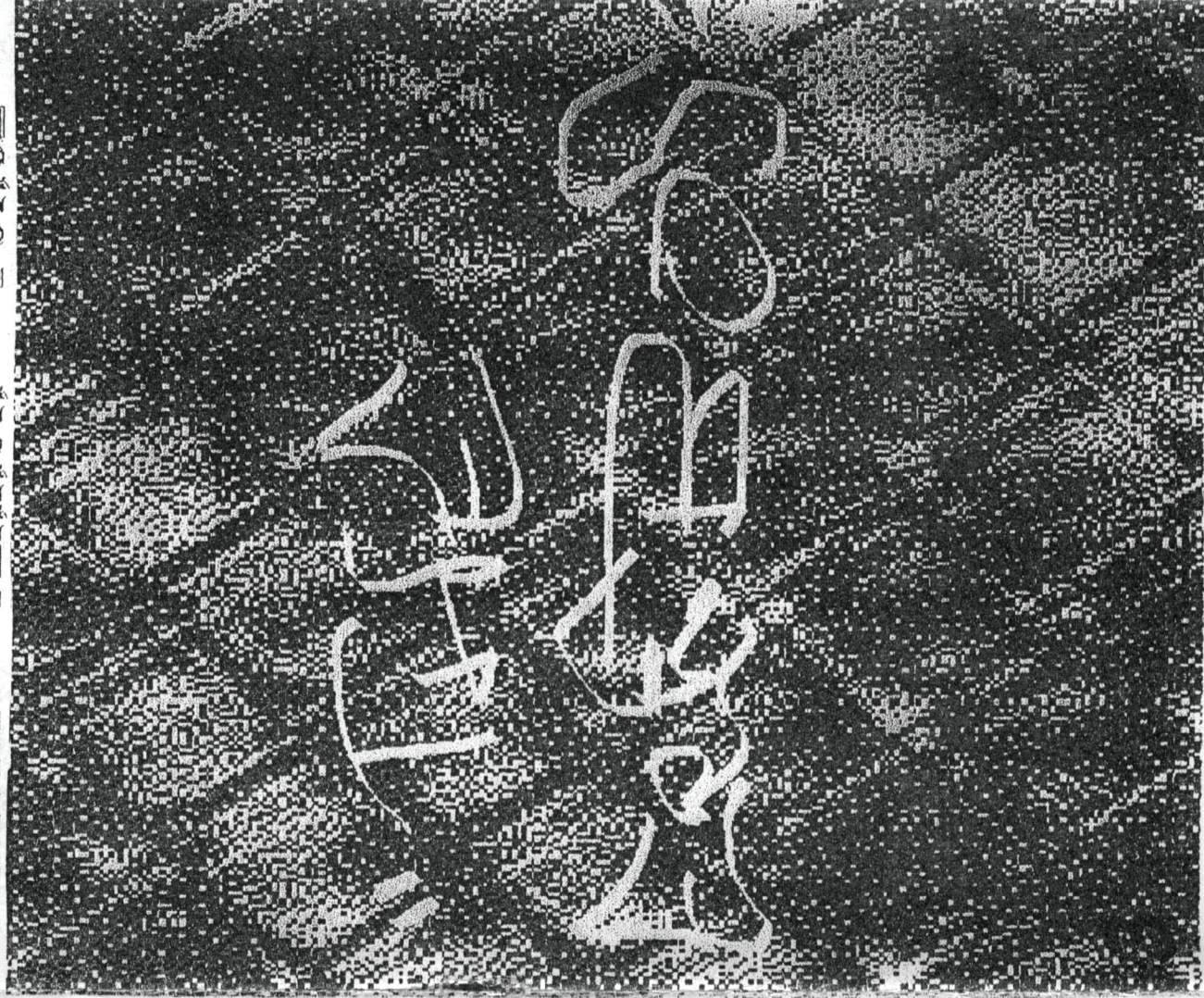
SAXONY TERROR FORCE

15.2. 1997
ZOOM
Chemnitz

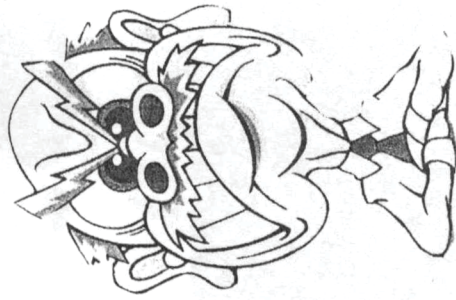
HAKKE
PRESENTS

HELLRAVER
REVIVAL

Nuklid B.A. Cut-X



DJ Booking Agent



- Hardcore/Gabber
- Hardcore/Gabber
- Hardcore/Gabber
- Acid
- Acid
- Jungle
- Acid/Trance
- Acid

Phone: 0172/3741243

Zepter-Vermittlung

- Progressive House/Techno
- Goa
- Goa
-
- Happy Hardcore/Hardcore/Gabber
- Acid
- Acid
- Acid

Live-Act:

Agvisare - Acid-Trance

Phone: 0172/3740382

Impressum:

Herausgeber: Ronny Zschuppe
Maxim-Gorki-Str.79
01129 Dresden

Phone: 0172/37 41 243

Redaktion:

Ronny Zschuppe
Michael Antrao

Greetinx

Ich Grüße: Steve,Sylvia,Martin, Matze,Jens
Daniel,Ronny & Ronny, Jan und Uwe,Patrick
und Sven.Und zum Schluß den Rest der Welt.
Marcel

Grüße gehen raus an:mein Schatz
Marcel,Schwuf,Susi,Steve und
Christiane,Sven und Ina.
Sylvia

Greetinx to Marco(ich brauche den PC)
Pedel,Schwuf,Sven, Steve (für deine Gabba-
Platten gerne),Matze,Marcel und die ganze
Kiffemation.

Martin

Viele lustige und harte Grüße gehen
raus in die große weite Welt und
nach Strehlen, die Zepter-Kruh.
Peter, Lars, den "Knochen" und na-
türlich meine kleine Katja.

Subzone

Ich Grüße ganz lieb und nett meine besten Freunde
Rene,Jörg,Andre,Jacqueline,Manu,Hannes,Heiko und
Jana,Dirk,die STF Crew,die Flugzeugwerft Crew,
alle genialen und verdrehten Musikjunkies u.v.a.m. und
wünsche ein gesundes, erfolgreiches und partyintensives
Jahr 1997. Techno will never die!!! See you in Saxony.
Euer X-Groove

Die S.T.F. grüßt mal wieder
alle, die uns unterstützt
haben und natürlich immer
noch unterstützt. DANKE!

Partytips:

- 25.01. Distillery - Josh, T.Rabe, Electro
- 25.01. Flugzeugwerft - Mille Plateaux-Tour (s. heftinneres)
- 25.01. Object - Ellen Alien, Doorkeeper

- 31.01. Distillery - Hardcore-Attack
- 31.01. Brennhaus - Zepter im Exil

15.02. Zoom - "Hellraver - the Revival"

22.02. Renhlex - Hardcore-Event

DJ CHARTS

Subzone

Nasenbluten

1. Wired of Sport - 12th Men
2. DG 700 - Nasenbluten - Death Girl
3. Xylocain - Fist 9
4. Amiga Shockforce - Fischkopf 20
5. Fawty Tower - The Germans
6. The Mover - PCP 934
7. Mr. Floppy - The undearable Lightness of being Dicks
8. Syndicate - Dub Plate - Fist 12
9. Fraughtman - Shit - Fist 13
10. Peter Andre - I have a big Sweater - Fist 25
11. EC8OR - Irish Coffee EP - Titanium Steel

1. Delta 9 - Disco Inferno - ISL 3
2. Johnny Violent - Shocker - Earache
3. Amiga Shockforce - Fisch 20
4. B.A.'s Set am 10.01.97. in Chemnitz
5. Alec Empire - Destroyer - DHR LP 4

Discriminator - Happy

1. Hardcore Slam - MVR 4
2. DJ Fuckface - BRRR 010
3. XXX 1003
4. Pino D' Ambini - BRZK 016
5. Babyboom 018
6. Waxweazle 010
7. Reel da Rhythm - Waxweazle 017
8. Forze DJ Team - Forze Rec. 08
9. Angel - B&ack 002
10. Twin Terror - Hell 006

DJ Outsider

1. Troop - Homecoming EP - Noom 17
2. Cores - Malabu EP - Noom 18
3. Caseopaya - Move your body
4. Landlord - Retrospective - Music Man
5. Marco Zaffarano - Clown Confusion
6. Mandala - Remexperience
7. Nuclear Hyde - Speedlake EP
8. DJ Jamo & Marc Tylor - Racocon
9. Spicelab - Spy Hard

Discriminator - Dark

1. Fist 06
2. Test 7
3. Fist 09
4. B-Chud 09
5. DJ Freak - Storm 003
6. Surgeon 16 - 1
7. Napalm 8
8. WAR 7
9. DJ Tron - BNG 001
10. Explicit Bassdrum - pth 007

G-Netic

1. Johnny Violent - Shocker - Earache
2. Ultraviolence - Destructor - Earache
3. B-Chud 08
4. B-Chud 09
5. Skinhead III - IS 039
6. Fisch 15
7. Rage Reset 2



Ein neues Jahr begann, schlimmer als das alte endete. Nicht nur, daß eine Kultstätte durch den Kulturaufpasser Bauaufsicht schloß (weiteres im Heft), auch das Partyangebot sank in allen Gesichtspunkten. Doch darüber sich auszulassen nervt, da dieses in Dresden und Umgebung ziemlich normal ist.

Auch daß unsere Kultur als "vorübergehende und verzichtbare Lebensgestaltung" eingestuft wird scheint normal. Viel normaler scheint die fehlende Kreativität der Partydekorationen in Dresden. Entweder wird diese durch hochtrabende Namen verdeckt (U-Boot-Bar) und es wird mit Licht ein interessantes Nichts beleuchtet, welches nur der Macher als übelst dran hängenbleibend interpretiert. Etwas gehobene Macher nutzen in manchmal billigster Art & Weise schon dagewesenes. Manche Partybetreiber sind sich scheinbar nicht über die auf ihnen lastende Verantwortung bewußt und werten die Partyqualität nach der Kassenfüllung.

Es klingt vielleicht etwas großmütterlich, aber die Kultur der 90er stellt nicht Konsum und Gewinn dar, sondern sollte Ausdruck von Lebenseinstellung, Fun, Unity, und Party sein. Letzteres sollte Zufluchtsstätte für Alltags-geschädigte sein, wo jene in eine andere Welt abtauchen und Erholung zur Kräfteregenerierung bekommen. Möglich wird all dies aber nur bei guter Partyqualität mit guter Deko. Dies schafft einer alleine nie, daher auch Unity.

Ich hoffe, daß vor allen Dingen unsere "großen" Partymacher nicht nur Kasse offenhaben, sondern auch ihre Köpfe für neue Ideen. Scheint aber unnormal zu sein. Für mich und viele andere bestimmt nicht.

News und Fuck-ten

Noizecreator geht fremd: Der bis jetzt in Sachsens Labellandschaft beheimatete Noizecreator wird demnächst eine Veröffentlichung auf Blood n' Guts Records (BNG 003) aus Chicago haben.

Es wird gemunkelt, daß Dresdens Plastic Phreak die Besitzer gewechselt hat und demnächst wieder Parties anlaufen werden.

Am 15. Februar steigt in Chemnitz Zoom "HELLRAVER - The Revival". Um etwas die Stimmung und den Geist der vergangenen Jahre wieder aufleben zu lassen, werden ausschließlich Sounds von '92 bis '94 zu hören sein.

Am 21.12.96 fiel die DHR-Party in Chemnitz aus. Ob sie jemals nachgeholt wird, weiß nur der Teufel ("Wieso soll ich immer alles wissen?"), da Alec die Agentur gewechselt hat.

Riesennachricht: Das Kultlabel Juncalor Rec. wird eventuell (nicht garantiert!!) wieder aufleben. Genaues steht aber noch nicht fest, außer, daß man dann mit Soundbase L.E. zusammenarbeiten wird.

Saxony Terror Force on air: Am 14.02.1997 präsentiert Matje FM Sachsen-Gabba live. Die STF wird sich selbst und die Sachsen Hardcore-Szene vorstellen. Frequenz: 94.8 MHz. Gebiet: leider nur in und um Nürnberg.

Von dem Chemnitzer Projekt Borschtsch wird in etwa 2 Wochen auf DJ Freak's Hard of Hearing (HoH 005) ein neues Release erscheinen.

Am 31.01.1997 sollte man ins Brennhaus feiern kommen, denn die vertriebene Zepter-Crew fand an jenem Ort Exil. Versprochen wird, daß man das Brennhaus-Innere nicht so leicht wiedererkennen wird. Außerdem soll mit dieser Party nochmals auf die schlechte Jugendpolitik hingewiesen und für den Erhalt des Zepfers protestiert werden. Im großen Mainfloor sind die DJ's der Tanzbrigade, Der Base-Industries und der Zepter-Live-Act Vågvisare am Start. Als Ergänzung geben sich in einem 2. Raum noch Jungle-, Breakbeat- und Gabber-DJ's für die Hartgesottenen die Ehre. Kommen heißt Solidarität zeigen und ist daher Pflicht!

PS.: Es gibt auch einen Zepter-typischen Chill-Out.

Jeden Freitag ab 20.30 Uhr lassen Nachwuchs-DJ's die Beats im 1. Warm-up Café sausen. Ein Ort zum geselligen Beisammensein, Fachsimpeln etc. für jedermann, Eintritt frei. Wer Lust hat, mal ohne Tanzatmo aufzulegen, ruft am besten an. 0172/3740382. See you.



Vinyl Hardcore

PREZIO80 - Peel the Rhythm

DWARF 032

Guter Happy Hardcore im gemäßigten Tempo mit treibenden Brettern sowie super eingesetzten Samples, nicht zu wenig, nicht zu viel. Läßt den Körper sofort in Partystimmung kippen. Absolut geil die Hip-Hop-ähnlich kurzen Tracks, 1 Stück auf jeder Seite. Jene läßt selbst Hardcore-Hasser nicht ruhig stehen. Top!

Juggeraut - Ruffneck rules Da-Art-Core Scene !!!

Ruffneck 042-S

Eine Super-Abfeierscheibe im Ruffneck-Style. Die Bretter ähneln Frequenzen in Form von Flächen. Die düstere tiefe Stimme gibt Dir Bewegungsbefehle und Du bist weg. Auf der B-Seite entwickeln die Bretter eine Melodie, ohne dadurch kitschig zu werden, selbst als die bekannte Message dauernd vor sich hin singt. Es treibt Dich in den Wahnsinn, der nie enden sollte. Soviel Qualität ist echt selten geworden.

Xylocaine

Bloody Fist Records 09

Doppelalbum in typisch australischer Top-Qualität. Selbst dann, wenn gewisse Stücke ziemlich experimentell wirken und sind, geht der total düstere Abschnitt in Deinem Leben los. Ein Wehschmerz der Gefühle, zwischen Vogelgezwitscher, Liebeserklärung und Morddrohungen, unterstützt von zerstörenden Bässen und trommelfellkillenden Frequenzen. Sind knallige Bässe out, so tut überdrehter Breakbeat mit düsternen Geräuschen und Stimmen Dein Gehirn schmalz bearbeiten. Wer es nicht hat, hat's verpaßt.

Hartplastik Records 01

Diese Platte zeigt, daß nicht die Geschwindigkeit, sondern Härte und Dunkelheit über Qualität entscheidet. Schreiende Stimmen lassen Dich zusammenzucken, wenn dann in im gemäßigtem Tempo die Bass-Army ins Hirn marschiert und alles vorhandene vernichtet. Geradlinige Basslines sind langweilig und daher gibt es geordnetes Chaos im Gehör, aber Du bist trotzdem in der Hartplastik-Hölle verloren. Eine Befreiung aus jener bleibt auch unerwünscht.

Delta 9 - Disco Inferno

Industrial Strength Limited 3

Schon mal in der Hölle gewesen? Um so in etwa eine Vorstellung zu bekommen, wie's dort zugeht, hört einfach mal "Mortified" von vorn bis hinten. Die absoluten Abgründe digitaler Klangwelten. Auch der Rest drischt Dir ziemlich kraftvoll in die Fresse.

Amiga Shockforce

Fischkopf 20

Hätte ein Amiga Ohren und einen eigenen Willen, würde er sich wohl nicht so einfach zu dieser Art "Musik" mißbrauchen lassen. Brutale, unlangsame Kicks, düstere Sequenzen und überdrehte James-Brown-Samples machen dieses Teil zur neuesten Investition für die Fischkopf-Sammlung.

The Inspiring Sound Sauce

Oo for it
Der Titel "Pulse 48" ist ein durchschnittlich langweiliger Track. Einen besonderen Höhepunkt hat auch der 2. Titel der A-Seite nicht, jedoch ist dieser schon etwas zackiger aufgebaut. Das Schmankehl dieser Platte ist auf der B-Seite zu finden. Zart und zuckersüß, weiche Melodien eingebettet in das nötige feingefühl der Beats. Abwechslungsreich bis zur letzten Sekunde, was einige Drum'n'Bass-Einlagen nur noch bestärken.
X-Groove

Space 2000 Mighty Wind

Hyper House
3 Remixe, die sich nicht sonderlich unterscheiden. Gleiche Sprachsamples und ähnliche Parts tragen nicht besonders zu einer Bereicherung bei. En wenig mehr Abwechslung und neuen Pep hätte diese Scheibe leicht zum "DJ Werkzeug" gemacht. So dürfte es aber nur zum Zwischenspiel reichen.
X-Groove

Da Hool - Meet her at the Love Parade EP

B-Sides Ruhrarea 005
Leicht verdauliches Techno mit einigen Acidsequenzen. Interessant, was DJ und Produzent Hooligan zu bieten hat. Immerhin hat man bei dem Stück "Hard Time Tango" genügend Zeit und Freude, das Tanzbein zu schwingen oder seinem Nachbarn im Takt auf die Schuhe zu treten. Die A-Seite ist etwas hypevoller und entspannt somit noch einfacher / die inneren Verkrampfungen.
X-Groove

Mysteryman - Vibes

Overdrive
B-L-E-K-T-R-O. Mehr wollte ich an dieser Stelle nicht dazu sagen. Aber ich wurde dazu verdonnert, noch ein paar mehr Zeilen zu schreiben. (So'n Mist). Wer von euch auf den Sound der 80er steht, wird diese Doppel 12" der 90er in sein Herz schließen. Computersamples, Miami Bass, 808-Rhythmen sorgen für das Aufleben des Funkyblutes, das in deinen Adern schon fast zum Stillstand gekommen ist. Deine Bewegungen zur Musik werden sich an die Beatstreetzeit angleichen. Es leben die 80er.

Vinyl Techno

Confused Essentials

Confused Recordings 10
Wow...! Die erste LP von diesem Label und gleich sowas geniales. Verschiedene Tracks verschiedener Richtungen, von Trance, Techno über Hard House bis hin zu Acid. Ein gesundes Maß an Unterhaltung und Hörwert läßt diese Doppel-Platte zu einem Höhepunkt des Labels aufleben und unbedingt empfehlenswert erscheinen.
X-Groove

Genuine Draft

Overdrive 097-12
Schneller harter Techno ohne Rücksicht auf Boxen und Ohren. Langegezogene Parts mit immer wiederkehrenden Soundmustern. Treibend bis zum Umfallen. Die B-Seite knallt durch manche Elektro-Elemente etwas munterer und trägt ein gewaltiges Potential an Kraft und Ausdauer mit sich herum. Auf keinen Fall etwas zum Einschlafen oder Mutti's Geburtstag.
X-Groove

Lex - Blood

Ipcress Communications 006
Scheinbar hat da schon jemand Blut geleckt, denn so wie es scheint, humpelt da irgendetwas. Absolut krasse Beats und ebenso unnormalscheppernde Hihats. Ein überdimensionales Temperament und Experimentierfreudigkeit ist dieser Produktion zuzuschreiben. Achtung Hochspannung!
X-Groove

Trancesters - The Secrets of

Meditation

Le Petit Prince
Na sich' einer an. Le Petit Prince wendet sich wieder seinem Ursprung zu. Nach den Ausschweifungen der letzten Veröffentlichungen werden uns diesmal ein paar ruhige Trance-tracks geboten. Die Untermauerung mit diversen Houseelementen ist recht gut gelungen, aber es fehlt etwas an Abwechslung. Die gesamte Platte ist monoton gehalten und nicht gerade für jeden Geschmack geeignet.

MORGENSTERN

tv • video • hifi • car-hifi • sat • elektro • service

Meißner Straße 97a • 01445 Radebeul • ☎ 8 30 85 54



Regelmäßige Informationen zu aktuellen Trends und Sonderangeboten ...
Kostenlose Mitgliedschaft ...

Kein Kaufzwang ...

BOOM-CAR-CLUB

presents:

A step into a new Car-HiFi-Dimension!!!

Vergünstigter Bezug von Aufklebern,
T-Shirts etc...

Rabatte beim Kauf von Car-HiFi-Produkten ...

Clubtreffen ...

Weitere Infos und Mitgliedsanträge im Geschäft!

Open: Mo. + Mi.: 9-19 Uhr / Di., Do., Fr.: 9-20 Uhr
Samstag: 9-13 Uhr / 1. Samstag im Monat: 9-16 Uhr

NASENBLUTEN

Nach der verpassten Chance am 14.12.96, hatten wir am 04. Januar im Dresdner Rephlex die Gelegenheit, Mark, David und Aaron von Nasenbluten interviewen. Hier nun das Resultat:

STF: Wann habt Ihr angefangen, Hardcore zu produzieren?
NB: Wir haben Anfang '93 begonnen, Hardcore zu machen. Musik an sich machen wir schon seit 1991, aber Hardcore erst seit '93 mit Amiga's Protracker. Der Name "Nasenbluten" kam auch, als wir '93 anfangen.

STF: Gibt's in Australien eigentlich viele Hardcore-Parties?
NB: Es gibt nicht viele richtige Hardcore-Parties, es gibt aber viel Happy Hardcore. Wir selbst machen auch nur wenig, und wenn dann nur in Newcastle.

STF: Und in Sydney?

NB: In Sydney ist auch nicht mehr viel los. Da läuft auch bloß Happy-Hardcore. Aber es geht keiner hin zu diesen Happy-Hardcore-Parties. Die Leute kommen eher aus Sydney nach Newcastle, um Hardcore zu hören.

STF: Was können wir in Zukunft von Euch erwarten?

NB: Es kommt eine neue Industrial Strength, die müßte bald draußen sein. Sie wird aber nicht so gut wie die "100% No Soul Guaranteed". Es wird auch eine neue Nasenbluten auf Strike Rec. geben, es müßte die 18 oder so sein, sie heißt "The Cheap-Core Ep". Außerdem kommt noch eine Nasenbluten 7"inch auf Death Girl, welche aufgenommen wurde, als wir in Leipzig waren. Wir hatten nichts zu tun und hatten kein Geld mehr (alles lacht). Also haben wir was getan, um wieder Kohle zu machen. Es ist die gleiche Scheiße wie immer. Vielleicht schon etwas ältere Scheiße. Wir haben auch viele Sachen, die noch nicht draußen sind, die nur rumliegen.

STF: Auf Death Girl?

NB: Ja, das ist unser eigenes kleines Label. Wir haben darauf bis jetzt nur Tapes veröffentlicht. Das wird die 1. Platte sein.

STF: Was inspiriert Euch, oder woher nehmt Ihr Eure Ideen?

NB: Von überall her. Wenn man z. B. wütend ist oder wenn man über irgendetwas lachen muß. Meistens sind es aber Sachen, über die man lachen kann, wenn z.B. jemand auf seinen Arsch fällt, darüber lachen wir. "SCHADENFREUDE", Hardcore ist ein sehr gut geeigneter Stil, um das auszudrücken. Das kann man nicht in einer Trance-Scheibe verarbeiten. Uns beeinflusst natürlich auch die Musik, die wir über die Jahre hinweg gehört haben. Viele Samples kommen auch aus den Medien, also Radio und Fernsehen.

STF: Nachrichten?

NB: Ja, alles mögliche. Alle Sounds, die wir mögen, weil sie musikalisch oder unmusikalisch sind, z. B. Breakbeats. Das wird alles in den Amiga gequatscht.

STF: Arbeitet Ihr bloß mit Amiga's?

NB: Wenn wir live spielen, haben wir 2 Amiga's und Mark spielt Rage-Reset-Records vom Turntable rein. Wir haben auch tanzende Mädchen mit brennenden Arschchen. Das ist ein Teil des Live-Acts, das gehört einfach dazu. Das ist zwar immer noch nicht so gut wie Neophyte, es sieht aber ganz gut aus. Wenn es uns manchmal nicht so gefällt, packen wir einfach unser Zeug ein und gehen nach Hause.

STF: Der Nasenbluten-Sound klingt teilweise irgendwie ziemlich Müll-tönen-mäßig...

NB: Es klingt einfach billig. Wir mögen diesen billigen Sound. Es ist mit dem Amiga so einfach, einen so billigen Sound hinzukriegen.

STF: "Nasenbluten" ist ja ein deutsches Wort. Warum nennt Ihr Euch

mal Punk gehört?

Johnny: Als ich noch ein kleiner Junge war, habe ich viel Punk & Metal gehört. Diese harte Musik wollte ich elektronisch machen. Im Februar mache ich auch eine Tour mit der Punk-Band "The Exploited".

STF: Wirst Du auch mal Deinen Stil ändern und z.B. Happy-Hardcore produzieren?

Johnny: Das, was ich mache ist "Emotional Hardcore". Wenn ich glücklich bin, mache ich auch mal Happy-Hardcore, und wenn nicht, dann eben nicht. Es kommt auf meine Emotionen drauf an.

STF: OK, danke und viel Spaß noch!



Harder than god

Review

Am 10.01.97 fand in Chemnitz eine ultraharte Party statt. Nein, genauer gesagt, fand DIE ultraharte Party statt. Doch nun ganz langsam von vorn.

Am Einlaß gab es erst mal (wie sollte es in Chemnitz auch anders sein) einen Schock in Form der Nachricht, daß der Chicagoer Live-Act Delta 9 nicht auftreten konnte. Aber egal. B.A. fing an. Wie immer gut. Nicht Scheiße. Eben gut. Richtig gut. Kurz nach Mitternacht gab es dann schon den Höhepunkt der Nacht. Johnny Violent aus dem Niemandsland Nottingham. Echt krass. Und auch gut. Am gütesten (Häh???). Durchschnittliche Musik, aber krasse Stimme. Geile Stimmung. Später fing Noizecreator mit seinem Set an. Er stellte dem Publikum einige seiner neuen Stücke vor. Für viele Leute war allerdings der Umbau auf der Bühne und die Vorbereitung auf den Live-Act der New Yorker Temper Tantrum interessanter als Noizecreators Set. Schade eigentlich. War gut.

Nach dem Live-Act von Temper Tantrum (war übrigens auch gut) gab es sich dann das DJ-Team aus Kassel. Brachial Terror irgendwas. Schnell und hart. Und mit MC, der teilweise irgendwie blöd rumlaberte. Das war nicht so gut, aber die Music war geni(t)al.

Obwohl schon kurz vor 4 Uhr nur noch wenige Leute da waren, frage ich mich, ob es überhaupt möglich ist, die Party zu übertreffen. Eins ist noch kurz zu sagen: Viele der Kasper hätten nicht kommen müßen, aber es wäre schön gewesen, wenn statt dieser Fucker ein paar alte HC-Anhänger da gewesen wären, die diese Musik verstehen.

Johnny-Violent-Interview

Im Chemnitz Zoom hatten wir die Gelegenheit, den hierzulande bis jetzt kaum bekannten Johnny Violent aus Nottingham (GB) mit seiner Tourmanagerin Claire Kitchingham zu interviewen.

STP: Hallo Johnny, Du hast gerade Deinen Live-Act hinter Dir. Wie gefällt's Dir in Deutschland?

Johnny: Ich habe bis jetzt von Deutschland noch nicht viel gesehen. Ich war ein paar Tage in Berlin und das war sehr interessant. Ich finde die Hardcore-Szene in Deutschland wirklich gut, aber es ist manchmal zu lange zu hart. Es sollten einfach mehr Pausen in der Musik sein, nicht immer nur "Aaaaaah, Bumm Bumm Bumm".

STP: Wie lange bleibst Du hier?

Johnny: Morgen bin ich in Hamburg und am Sonntag geht's wieder zurück nach England.

STP: Was geht in Nottingham-HC-mäßig ab?

Johnny: In Nottingham sieht's HC-Party-mäßig überhaupt nicht gut aus. Normalerweise läuft nur House-Music und Drum & Bass. Deshalb bin ich gerne außerhalb, weil ich da Hardcore spielen kann. Die Leute außerhalb mögen das einfach und ich auch.

STP: Karache Records ist ja eigentlich ein Metal-Label. Wie kommt es darauf, Hardcore auf einem Metal-Label zu veröffentlichen?

Johnny: Zuerst war ich auf einem Major-Label in London. Meine Musik war aber zu schnell und zu distorted für dieses Label, also haben sie mich verlassen. Ich wohne ja in Nottingham und ich habe im Telefonbuch ein Record-Label gesucht und bin so zu Karache gekommen. Ich finde, Karache Records macht die härteste Musik der Welt. Techno ist meiner Meinung nach noch härter als Metal, also habe ich mich bei Kar-

ache gemeldet. Sie haben auch sofort zugestimmt, als ich mein DAT gespielt habe.

STP: In vielen kleineren Plattenläden haben wir bis jetzt noch nie was von Karache Records gesehen. Woran liegt das?

Claire: Karache wird durch Intercoord vertrieben. Also findet man das Label in großen Geschäften und nicht so viel in den kleinen Stores.

STP: Johnny, Du hast eine ziemlich interessante Frisur...

Johnny: (lacht) Das war mein Tour-Manager, der hat mich mit der Haarschneidemaschine attackiert. Er wollte mit mir zusammen auf die Bühne, das wollte ich aber nicht. Darum hat er das gemacht.

STP: Dein Live-Act vorhin war ja eigentlich mehr vom DAT, oder...?

Claire: Das ist eigentlich immer vom DAT.

STP: Und die Stimme dazu ist live, die hat er ja jetzt verloren...

Claire: (lacht) Weil er immer zuviel Marlboros raucht.

STP: Johnny, ist Deine Stimme auch auf den Platten drauf oder kann man die nur live erleben?

Johnny: Meine Stimme ist auch auf den Platten drauf, aber live hört man natürlich mehr.

STP: Hast Du auch Kontakt zu irgendwelchen deutschen Labels?

Johnny: Noch nicht, aber ich hoffe, daß das bald passiert. Ich habe viel Respekt vor den deutschen Labels.

STP: Was hältst Du von holländischem Hardcore?

Johnny: Ich mag holländische Musik. Es ist mal was anderes. Ich mag aber nicht solche Sachen wie Paul Elstak und so, sondern mehr Neophyte, Euro-masters, Rotterdam Terror Corps... **STP:** Wir haben den Eindruck, daß Deine Stücke irgendwie ziemlich Punk-beeinflußt sind. Hast Du früher

so?

NB: Als wir über einen Namen nachdachten, war "Nasenbluten" die allgegenwärtig. Früher nannten die Leute Hardcore und Gabba einfach Nasenbluten. "Nosebleed" ist auch eine Punkband. Der Name klingt irgendwie punkig. Als ich mal einen deutschen Freund fragte, was das übersetzt heißt, sagte er "Nasenbluten". Ich fragte auch einen Holländer, er sagte "my nose blood".

Das klingt beschissen. Also nahmen wir das deutsche Wort. Ich glaube, der Nasenbluten-Stil fing auch in Deutschland an von Leuten wie den Mover usw. Ich denke, das ist auch ziemlich wichtig.

STP: Was habt Ihr für 1997 für gute Vorsätze?

NB: Es gibt da in Australien einen Fernsehmoderator, der heißt Richard Brokens. Unser Neujahrsvorsatz ist es, ihn umzubringen. Das machen wir wahrscheinlich Ende '97. Lest einfach weiter Zeitung, da werdet Ihr von der Tat lesen.

STP: Seit Ihr '97 wieder in Deutschland?

NB: Wissen wir noch nicht genau. Im Juli sind wir wahrscheinlich in der Schweiz. Vielleicht kommen wir mal vorbei...

David: Wir können sogar etwas deutsch: "Ich habe heute etwas Wurst gekauft."

Mark: "Schniedelwutz?"

Aaron: Wir mögen die "Bratwurst mit Senf"

Mark: "Und mit Ketchup"

David: "Hund"

alle: "Schniedelwutz"

David: "Was hast Du in Deinen großen Tüten?" Das fragen wir die Mädchen immer, aber die antworten nie, die lachen immer bloß.

Aaron: "Ich bin heiß"

David: "Du bist heiß?"

Mark: "Wichser"

STP: Ok. Wollt Ihr den Sachsen sonst noch etwas mitteilen?

Aaron: Es könnte etwas wärmer hier sein.

Mark: Wir sind gern hier in Sachsen, es ist eine ziemlich coole Gegend. Kommt alle nach Sachsen! Diese Party hier ist auch ziemlich cool. So haben wir's gern. Klein, undergroundig, keine beschissenen Lich-

ter...
David: Wir müssen noch was über Deutschland sagen: Im "Frischmarkt in Leipzig..."

Aaron: "...Marktfisch..."

David: Ja, ja, Marktfrisch, ein Laden. Die Schlampen, die dort ständig kassieren, quatschen dauernd miteinander: "Aah, hier kommen schon wieder die beschissenen Australier mit dem falschen Geld" und so...

Mark: Blöde Schlampen. Das mußt Du unbedingt drucken. (nimmt sich das Diktiergerät): Check out, Marktfrisch in Leipzig CAN SUCK MY DICK!

David: Und meins.

Mark: Und seins. Und Deins vielleicht auch.

STP: Ok, vielen Dank und macht weiter so.

* = alle Wörter und Sätze in Anführungszeichen und mit diesem Stern sprachen Nasenbluten auf deutsch

Locations

brennhaus
Reicker Str. 89, DD
Distillery
Kurt-Eisner-Straße, Leipzig

Flugzeugwerft
Königsbrücker Land-
straße 159, DD

Kraftwerk
Zwickauer Str. 152, Chemnitz

Object
Proschhübler Str., DD

Rephlex
Löwenhainer Str. 33, DD

Zoom
Zwickauer Str. 152, Chemnitz

Partypreview Mille Plateaux-Tour Flugzeugwerft DD

Nachdem der Atari Teenage Riot-Gig in Dresden abgesagt wurde und dann später auch in Chemnitz ausfiel, gibt es nun doch noch eine gute Nachricht:

ATR-Kopf *Alec Empire* wird am 25. Januar in der Dresdner Flugzeugwerft (Königsbrücker Landstraße 159) weilen. Dort fungiert er zusammen mit *Techno Animal* (GB, live) und *DJ Spooky* (NYC) als Mille Plateaux-Act auf selbiger Tour.

Alec wird sowohl live wie auch als DJ versuchen, mit seinen eigenwilligen Sounds die Leute zum tanzen zu bringen. Dieses wird dem Meister aber sicherlich ohne weiteres gelingen. DJ Spooky aus New York gilt in seiner Heimat als Schrittmacher bei einigen illegalen Parties.

Es wird auch ein 2. Floor existieren, wo sich Dresdner Local-DJ's die Ehre geben, u.a. DJ Tiny. Man darf also gespannt sein und sich dieses nicht entgehen lassen. Wenn doch, bitte nur mit angemessener Entschuldigung!



Zepter im Exil
am 31. Januar 1997
ab 23 Uhr

Benefizveranstaltung zum Erhalt des Zepters mit den DJs der Tanzbrigade und VAGVISAR

Exil-location: Reicker Straße 89 (brennhaus)



brennhaus e.v.

Dresden, den 08.01.1997

PRESSEERKLÄRUNG

zur Schließung der Techno-Location B.-Brecht-Allee 25,
betrieben durch die IG Zepter-Tanzbrigade

Der Brennhaus e.V. Dresden bedauert hiermit die Nutzungsuntersagung für die Techno-Location B.-Brecht-Allee 25, ausgesprochen durch die Bauaufsicht der Stadt Dresden am 27.12.1996. Die Initiative "ZEPTER" besteht aus ca. 25...30 Jugendlichen unterschiedlichster sozialer Herkunft, ist juristisches Mitglied im Brennhaus e.V. und wurde bei ihren Aktivitäten von uns materiell und ideell unterstützt. Mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit schufen sie eine Adresse für verschiedene jugend-kulturelle Szenen in Dresden. Dieses Engagement erreichte in den letzten Wochen und Monaten bis zu 300 Jugendliche pro Veranstaltung. Dies bedeutet für den Brennhaus e.V. eindeutig Jugendarbeit nach § 11/KJHG, was auch durch den nichtkommerziellen Charakter der Veranstaltungen zum Ausdruck kam.

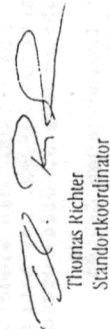
Partys, wie sie von der IG Zepter organisiert wurden, sind nicht mit herkömmlichen kommerziellen Diskotheken zu vergleichen, wie es durch die Bauaufsicht in ihrer Nutzungsuntersagung getan wurde. Beispielsweise gehört zur Location ein Chill-Out (Ruhebereich), in dem sich die Jugendlichen Besucher ausruhen konnten, ohne von der Veranstaltung verwiesen zu werden, was zwangsläufig bei o.g. Diskotheken z.B. zum alkoholisierten Führen von Kfz. verleitet.

Wir sind uns durchaus der baulichen Mängel und der Lärmmmission bewußt und wiesen die Jugendlichen auch daraufhin. Unserer Einschätzung nach laten die Mitglieder der IG das in ihren Kräften und ihren finanziellen Mitteln stehende, z.B. das Anbringen von Brandschutzmitteln und einer Lärmdämmung.

Der Verein Brennhaus e.V. ist der Meinung, daß bei der Durchsetzung aller in der Nutzungsuntersagung angeführten Argumente kaum einer der bestehenden Party- und Konzertorte in der Stadt Dresden langfristige Überlebenschancen hat. Subkulturelle Angebote wie die der IG Zepter sollten weiterhin Bestandteil der Dresdener Kulturszene sein und nicht durch die rechtlichen Bestimmungen kommerzieller Einrichtungen vollständig berührt werden.

Der Brennhaus e.V. ist deshalb auch weiterhin bereit, bei derartigen Initiativen in einer Vermittlerrolle zwischen Jugendlichen und Behörden sowie Institutionen aufzutreten. Wir erwarten deshalb von den politischen Entscheidungsträgern ein couragiertes Vorgehen für den Erhalt dieses und ähnlicher Angebote in der Stadt Dresden.


Thomas Spöning
Vorstand


Thomas Richter
Standortkoordinator

brennhaus e.v. • reicher str. 89 • 01237 dresden
fon./fax 0351 / 28 4 78 78

bankverbindung: Stadtparkasse Dresden • konto 349240156 • blz 850 55 142

Bloody Fist Tour 96 im Zoom (C)

In den Abendstunden des 14.12.96 fuhren wir mit dem Zug voller Vorfreude nach Chemnitz. Als wir in Chemnitz gestreßt angekommen sind hatten wir noch ein wenig Zeit bis zum Partybeginn. So beschloß man, sich in die Kraftwerkneipe zu setzen, um sich dort mit Beer zu begießen.

Als es dann soweit war machten wir uns in die benachbarte Location. Nachdem der Eintritt gelohnt war (23 fette Kröten). Drinnen traf man auch gleich alte bekannte Leute (Halli-Hallo!). Aufgrund der Wärme wolten wir den mitgebrachten Müll (Freßzeug, Jacken, Getränke, ...) in der Garderobe loswerden. Unterwegs fand man den HAKKE-Verkaufsstand, wo man im Tausch gegen die offizielle Landeswährung T-Shirts, Tapes, Sweatshirts und Vinyl bekam.

Nun auch ein paar Worte zur Party. Der Live-Act von Nasenbluten war eigentlich (wie nicht anders zu erwarten) der Höhepunkt der Nacht. Geiiiiiiii, wie diese Leute abfeiern können. Auch das Nasenbluten-Member Mark N. hat sich hinter den Turntables ordentlich ins Zeug gelegt. R.E.S.P.E.C.T.!!! Die anderen anwesenden DJ's gaben sich zwar auch Mühe, aber die Leute brachten sie nicht so richtig in Bewegung.

Abschließend bleibt nur noch zu sagen, daß dieses keine HAKKE-Veranstaltung war (wäre es so gewesen, hätte man es an der Deko gesehen).

Synthesizer- Arbeitsschuppen

Jeden Montag 19:00 Uhr
im Stadtteilhaus
auf der Reicher Str. 89

DIESER
WIRD ERMÖGLICHT DURCH DEN
BRENNHAUS e.V. UND VÄGVISARE (ZEPTER)

Schließung des Zepters

Das Zepter auf der B.-B.-Allee 25 ist geschlossen. Am 27.12.1996 veranlaßten Herr Kügler und Herr Hahn eine Nutzungsuntersagung, welche einen "Diskothekenbetrieb" in jenem Gebäude verbietet.

Grund dafür geben bauliche Mängel, welche in vielen Dresdner Party-, Disco- und Konzertlocations auch zur Schließung führten:

- * fehlende Treppengeländer (waren schon immer da, aber die Bauaufsicht sah sie nicht)
- * fehlende Notausgänge (mal sehen, ob ... sie auch hat) usw.

Außerdem erlangt das Zepter keinen so großen gesetzlichen Schutz, da es sich um eine vorübergehende und verzichtbare Lebensgestaltung handelt.

Herr Stüdemann (Dezernent für Jugend und Kultur) erklärte zwar in der DNN, er wolle in Gesprächen mit dem Ortsamtsleiter und der Initiative nach Lösungen suchen, aber die IG Zeptertanzbrigade kam noch nicht in den Genuß, mit Herrn Stüdemann zu sprechen. Schade, wenn es wieder nur eine Sprechblase für die Presse wäre. Vielleicht aber spielen die schlechten Erfahrungen Stüdemanns mit solchen Sachen eine Rolle.

Die Zepter-Crew jedoch kämpft um mindestens eine neue Location und plant weitere Aktivitäten. Die Unterschriftenlisten liegen in Szene- und Plattenläden aus (Humpty Rec., Hardwax, etc.). Diese werden im Februar an hohe Politiker Sachsens geschickt.

Bringt all dies nichts, wird man auf die Straße gehen und für eine annehmbare Lösung für beide Seiten kämpfen.

b) Begründung zu 3.:

Für den Fall, daß Sie der Anordnung der sofortigen Beendigung der Nutzung nicht nachkommen, wird Ihnen auf der Grundlage des § 20 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz (SächsVwVG) ein Zwangsgeld in Höhe von 1.000,00 DM angedroht.

Die Androhung von Zwangsgeld ist ein geeignetes Mittel, die rechtswidrige Nutzung zu unterbinden, weil bei einer Zuwiderhandlung ein unmittelbarer wirtschaftlicher Nachteil droht, dessen Verhinderung zweifelsohne in Ihrem Interesse liegt. Der Beginn des Vollstreckungsverfahrens stellt auch das mildeste Mittel dar, welches Erfolg verspricht, die Anordnung wirksam durchzusetzen. Bei einer Rahmenvorgabe des Zwangsgeldes von 10 bis 50.000 DM gemäß § 22 SächsVwVG ist eine Zwangsgeldhöhe von 1.000 DM auch angemessen, um der Anordnung der Behörde Nachdruck zu verleihen. Schließlich bedarf es - wie bereits ausgeführt - des baldmöglichsten Schutzes hochwertiger Rechtsgüter.

Im übrigen sind die wirtschaftlichen Auswirkungen, die allein die Androhung von Zwangsmitteln bewirkt gering.

Vollstreckungshindernisse liegen nicht vor. Insbesondere wurde die Eigentümerin des betreffenden Grundstücks auf der Grundlage des § 60 Abs. 2 SächsBO zur Duldung der Durchsetzung der Nutzungsuntersagung mit Hilfe von Zwangsmitteln verpflichtet.

Begründung zu 4.:

Die Kostenpflichtigkeit dieses Bescheides ergibt sich aus §§ 1 und 2 Sächsisches Verwaltungskostengesetz. Näheres entnehmen Sie bitte dem Gebührenbescheid.

RECHTSGRUNDLAGEN

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden (§ 69 VwGO). Der Widerspruch ist schriftlich bei der Landeshauptstadt Dresden, Ortsamt Blasewitz Bauaufsicht, Postfach 120020, 01001 Dresden, oder zur Niederschrift in der Bauaufsicht im Ortsamt Blasewitz, Sitz: Naumannstraße 5, 01309 Dresden, einzulegen.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gem. § 80 Abs. 5 VwGO die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung beantragt werden. Der Antrag ist beim Verwaltungsgericht Dresden, Blüherstraße 3, 01069 Dresden zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

im Auftrag

Siegel

Kügler

Sachbearbeiter

Hahn
Sachgebietsleiter

Als derzeitiger Grundstückspächter sind Sie Inhaber der tatsächlichen Gewalt über das Gebäude Bertolt-Brecht-Allee 25 und können gem. § 5 Sächsisches Polizeigesetz mangels der Rechtsfähigkeit der Jugendinitiative "Zepter" Adressat ordnungsrechtlicher Verfügungen sein.

C) Begründung zu 2.:

Die Verfügung unter 1. kann auf der Grundlage des § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung für sofort vollziehbar erklärt werden, wenn dafür ein überwiegendes öffentliches Interesse besteht.

Zunächst ist festzustellen, daß die Anordnung des Sofortvollzugs angesichts der zur Erfüllung der Tatbestandsvoraussetzungen der Nutzungsuntersagung allein erforderlichen formellen Rechtswidrigkeit den Regelfall darstellt (Jade/Wein/Dirnberger/Böhme, ebenda, RandNr. 112). Schließlich kann diese Verfügung ihre sichernde und weiteren Störungen vorbeugende Funktion auch nur so wirksam erfüllen.

Auch im vorliegenden Fall ist die Anordnung des Sofortvollzuges geboten, da einer Fortführung der Nutzung öffentlich-rechtliche Vorschriften im formellen und materiellen Sinn nicht nur entgegenstehen, sondern ein besonderes öffentliches Interesse gerade auch an der schnellstmöglichen Durchsetzbarkeit der Untersagung besteht, daß über Ihr privates Interesse weit hinausgeht.

In diesem besonderen öffentlichen Interesse liegt es zu verhindern, daß in dafür ungenehmigten und unzulässigen Gebäuden privaten Vergnügungsabsichten nachgegangen wird, während gesetzestreue Bürger diese Vorteile nicht genießen, wobei die Anordnung der sofortigen Vollziehung darüber hinaus zum Schutz der unmittelbaren Anwohner vor Gesundheitsgefahren sowie der Besucher des Gebäudes vor Lebens- und Gesundheitsgefahren dringend erforderlich ist.

Die Abwägung zwischen dem öffentlichen Interesse und dem Vollzug der getroffenen Regelung, dem sogenannten Vollzugsinteresse und dem privaten Aussetzungsinteresse Ihrerseits, das als Interesse an der Gewährung effektiven Rechtsschutzes nach Art. 19 Abs. 4 Grundgesetz verfassungsrechtlich abgesichert ist, ergibt, daß das Interesse der Öffentlichkeit an einer sofortigen Vollziehung der Verfügung überwiegt.

Würde die Behörde die Winternutzung des Gebäudes als Diskothek und die damit verbundene konkrete Gesundheitsgefährdung schutzwürdiger Anwohner dulden, so wäre der Verursacher gegenüber demjenigen, der sich an die Rechtsnorm hält, bevorzugt und würde sich Vorteile verschaffen, die ihm nicht zustehen. Wegen der damit im Zusammenhang stehenden, sich schnell verbreitenden Nachahmung des Verhaltens, wäre das Ende jeder geordneten städtebaulichen und sozialverträglichen Entwicklung abzusehen.



Landesbauamt Dresden · Postfach 120020 · 01001 Dresden

- mit Postzustellungsurkunde -

Landeshauptstadt
Dresden

Bauaufsicht

27.12.96

Datum

In Zeichen Nr. Schreiben vom

Unter Zeichen

Telefon

Beauftragter, Zimmer

Grundstück:

Bertolt-Brecht-Allee 25,

Gem.: Striesen, Flst.-Nr.: 374/z,

Vorhaben: Nutzungsänderung einer Industrieanlage in eine Diskothek

Aktenzeichen: 63/5/OV/00966/96

Sachbearbeiter: Herr Kügler

Feststellung am: 02.10.1996

Telefon: 488 8643 Fax: 488 8603

Nutzungsuntersagung

Sehr geehrter

die Landeshauptstadt Dresden erläßt als untere Bauaufsichtsbehörde folgende

N U T Z U N G S U N T E R S A G U N G

1. Es ist Ihnen mit Bekanntgabe dieses Bescheides untersagt, das Gebäude Bertolt-Brecht-Allee 25 in 01309 Dresden, Gemarkung Dresden-Striesen, Flurstücks-Nr. 374z, für den Betrieb einer Freizeitanlage in der Form einer Diskothek zu nutzen.

2. Die Verfügung unter 1. wird für sofort vollziehbar erklärt.

3. Für den Fall, daß Sie der Verfügung unter 1. nicht nachkommen, wird Ihnen ein Zwangsgeld in Höhe von DM 1.000 angedroht.

4. Dieser Bescheid ist kostenpflichtig. Dazu geht Ihnen ein gesonderter Gebührenbescheid zu.

BEGRÜNDUNG:

A) Sachverhalt:

Durch Beschwerden von Bürgern über nächtliche Lärmbelästigungen durch sog. "Techno-Musik" wurden wir auf den Betrieb einer Diskothek im oben genannten Gebäude aufmerksam. Eine bauaufsichtliche Genehmigung liegt für diese Nutzungsart nicht vor.

Am 02.10.96 fand eine Ortsbesichtigung statt, bei der als Betreiber der Diskothek die nicht rechtsfähige Jugendinitiative "Zepter" festgestellt wurde. Wir teilten den anwesenden Mitgliedern mit, daß die Einrichtung einer Diskothek in der ehemaligen Anlage zur Industrieproduktion eine Nutzungsänderung darstellt, die nach § 62 (1) Sächsische Bauordnung (SächsBO) einer Baugenehmigung bedürftig hätte.

Nach Angaben von Bewohnern der Gebäude in der naheliegenden Mansfelder Straße bzw. Müller-Bersetz-Straße verstärkten sich die Lärmbelästigungen in der Folgezeit und traten nahezu wöchentlich an zwei bis drei aufeinanderfolgenden Nächten auf. Die Veranstaltungen wurden nunmehr auch öffentlich bekanntgegeben (beispielsweise Sächsische Zeitung Nr. 46/96). In der Nacht vom 07./08.12.96 führte das Amt für Umweltschutz der Landeshauptstadt Dresden an naheliegende Gebäuden der Mansfelder Straße und Laubestraße Immissionsmessungen durch, die dort durch den Diskothekenbetrieb hervorgerufene Immissionswerte von andauernd 53 bzw. 56 dB(A) und kurzzeitig 65 bzw. 79 dB(A) ergaben.

Am 10.12.96 fand eine weitere Ortsbesichtigung des Gebäudes statt, wobei folgende bauliche und sonstige Gegebenheiten festgestellt wurden:

- Über 3 Geschosse werden jeweils mehrere Räume unterschiedlicher Größe in unregelmäßiger Anordnung durch Trennung mit unterschiedlichen Materialien geschaffen.
- Diese Gänge und Räume sind mit dem einzigen im Erdgeschoß ins Freie führenden Treppenraum verbunden.
- Die Flure bzw. einzelnen Räume besitzen in den Treppenraum bzw. in den Flur regelmäßig lediglich einen Ausgang.
- Weder in der Decke noch in den Wänden der Räume befinden sich Öffnungen Rauchabzugsöffnungen oder Fenster. Die Wandöffnungen nach außen sind durch Verpackungsmaterial und Matratzen verschlossen.
- Treppenraum und einzelne Räume sind an Wänden und Decken mit Folien oder Stoffen verhangen. In den Räumen befinden sich zahlreiche Polstermöbel.
- In den Etagen existieren keine ausreichenden Feuerlöscher, keine Wandhydranten oder Feuermeldeeinrichtungen.
- Zur Begehung und Besichtigung des Treppenraumes und der einzelnen Räume waren Kerzen und Taschenlampen erforderlich. Ausreichende elektrische Beleuchtung oder eine Sicherheitsbeleuchtung bestand nicht.
- Im Treppenraum waren keine Handläufe vorhanden.
- Für das Gebäude bestand weder ein Wasser- noch ein Elektrizitätsanschluß. Die Stromversorgung erfolgte mittels eines benzinbetriebenen Notstromaggregates.
- Toiletten und sonstige sanitäre Räume für Besucher und Veranstalter fehlen.
- Der Hofbereich vor dem Gebäude der Bertolt-Brecht-Allee wurde als Parkfläche benutzt und war unbeleuchtet.

Nach Aussagen der anwesenden Mitglieder der Initiative "Zepter" besuchen die Veranstaltungen jeweils bis zu 400 Personen.

Das Gebäude Bertolt-Brecht-Allee 25 befindet sich im Mittelpunkt des Straßengevierts Bertolt-Brecht-Allee / Laubestraße / Müller-Bersetz-Straße / Mansfelder Straße. Innerhalb dieses Areals befinden sich neben dem derzeit als Diskothek genutzten noch wei-

./.

die unzulässigen Immissionsbelastungen in der Umgebung gemindert werden könnten, stehen der Nutzung die o.g. Vorschriften des Bauplanungsrechts (§ 34 Abs. 2 BauGB) sowie des Bauordnungsrechts (§ 17 SächsBO i.V.m. VersBauR) entgegen. Im übrigen hat der Prüfungs- und Überwachungszeitraum ab dem 02.10.1996 gezeigt, daß behördlichen und polizeilichen Forderungen nach einer Reduzierung der Schallemissionen durch die Betreiber nicht dauerhaft nachgekommen wird.

Eine Einschränkung des Ermessens im Rahmen des § 77 Satz 2 SächsBO kann sich auch nicht aus dem Bestandsschutz ergeben. Zum einen ist ein eventueller Bestandsschutz nach der Aufgabe einer Nutzung über mehr als 5 Jahre erloschen (vergl. BVerwG, Urteil vom 18.05.1995, - 4 C 20.94 in ZfBR 1995, 316). Zum anderen ist die frühere Industrieproduktion in jedweder Hinsicht nicht mit der Nutzung als Vergnügungsstätte vergleichbar.

Angemessenheit:

Für diese Nutzungsuntersagung waren die öffentlichen Interessen an der Einhaltung der dargestellten öffentlich-rechtlichen Vorschriften gegen ihre privaten Interessen an einer individuellen Freizeitgestaltung abzuwägen. Dazu sind die Interessenlagen anhand des ihnen durch die Rechtsordnung verliehenen Schutzes zu gewichten.

Die vorliegend verletzten öffentlich-rechtlichen Vorschriften dienen zum einen der geordneten städtebaulichen Entwicklung einschließlich der Wahrung des sozialen Wohnfriedens und zum anderen dem Schutz des Lebens und der Gesundheit von Besuchern und Anwohnern. Diese Rechtsgüter genießen einen hohen gesetzlichen Schutz. Dies resultiert für letztere beispielsweise daraus, daß die Regelung des § 17 SächsBO i.V.m. VersBauR die allgemeinen bauordnungsrechtlichen Anforderungen des § 3 Abs. 1 SächsBO speziell ausformt, in der der Schutz von Leben und Gesundheit als stete und grundlegende Handlungsrichtung bauordnungsrechtlicher Maßnahmen festgelegt wird. Des weiteren geht aus den Bestimmungen des § 34 Abs. 2 BauGB i.V.m. der BauNVO hervor, daß sich die in einem Baugebiet vorherrschende Nutzung gegenüber einer einzelnen Art zur Wahrung der städtebaulichen Konformität und des sozialen Ausgleichs im Fall des Widerspruchs durchsetzt.

Private Vorstellungen einer individuellen Freizeitgestaltung erreichen einen solch hohen gesetzlichen Schutz nicht. Sie werden zwar auf gesetzlicher Grundlage staatlich bzw. kommunal gefördert (vergl. Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG u.ä.). Sie müssen sich aber allgemeinheitdienenden Belangen unterordnen, weil die repräsentierende Personenmenge nicht die Allgemeinheit im Rechtsinn darstellt und Belange einer ganz individuellen, voraussichtlich vorübergehenden und verzichtbaren Lebensgestaltung vertritt.

Somit erfüllt die Untersagung der Nutzung des Gebäudes Bertolt-Brecht-Allee 25 als Diskothek die Voraussetzungen des § 77 Satz 2 SächsBO und ist geeignet, erforderlich und angemessen, Ziel und Zweck dieser Vorschrift zu erfüllen.